

Hilfe in verschiedenen Notsituationen

Lesekleingruppen (3–4 Teilnehmer/-innen) werden gebildet. Eine Person wird „Lesetrainer/-in“. Sie oder er stellt die folgenden Aufgaben zu diesem Text. Die Aufgabenstellungen helfen ihr oder ihm. Die Antworten werden gemeinsam besprochen und geprüft.

1. Vorhersagen

a) Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Text, ohne ihn bereits komplett zu lesen. Welche Elemente finden Sie hier?

Kreuzen Sie an:

- Überschrift
- Zwischenüberschriften
- Abschnitte
- Tabelle
- Abbildungen/Bilder
- Grafiken
- hervorgehobene Wörter/Sätze im Text

b) Lesen Sie nur die Überschrift und betrachten Sie die Bilder.

Worum könnte es in dem Text gehen?

Lesen Sie den Text in der Lesegruppe halblaut so oft, bis Sie ihn ohne Stockungen und mit guter Betonung lesen können.

2. Klären

Unterstreichen Sie beim Lesen unbekannte Wörter. Betrachten Sie dann die einzelnen Teile und den Stamm des Wortes. Lesen Sie noch einmal den Satz, in dem das Wort vorkommt. Können Sie so die Bedeutung des Wortes erschließen?



Hilfe in verschiedenen Notsituationen

Als „Sozialversicherung“ bezeichnet man eine Gruppe von Versicherungen, die soziale Risiken auffangen. Als Arbeitnehmer/-in mit einer vollen Stelle ist man gesetzlich zur Mitgliedschaft in der Sozialversicherung verpflichtet, das heißt, man ist versicherungspflichtig. Die Mitgliedschaft in der Sozialversicherung sichert Arbeitnehmer/-innen gegen bestimmte soziale Notsituationen ab.

Je nach Notsituation hilft ein anderer Zweig der Sozialversicherung mit Leistungen:

Die **Krankenkasse** erbringt Leistungen bei Krankheit. Eine solche Leistung können



zum Beispiel die Zahlung von Krankengeld, ein Teil der Kosten für Krankenhausaufenthalte oder die Versorgung mit Gehhilfen sein.

Die **Pflegeversicherung** erbringt Leistungen, wenn man gepflegt werden muss. Eine solche Leistung kann zum Beispiel die Zahlung von Pflegegeld sein oder die Versorgung mit Hilfsmitteln für Senioren, wie zum Beispiel Haltegriffen an der Treppe.

Die **Rentenversicherung** erbringt Leistungen, wenn man in





Rente geht. Bei bestimmten Personengruppen ist sie auch für die Kostenübernahme bei Kuren zuständig.

Die **Arbeitslosenversicherung** erbringt zum Beispiel Leistungen, wenn man eine Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz sucht.



Der Erhalt dieser Leistungen ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Nur wenn diese erfüllt werden, kann eine Leistung in Anspruch genommen werden. Eine solche Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Sozialversicherung. Um Mitglied in der Sozialversicherung zu werden und im Ernstfall Leistungen beantragen zu können, muss regelmäßig ein Geldbetrag an die Sozialversicherung bezahlt werden. Dies ist der sogenannte Sozialversicherungsbeitrag. Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin ist jedoch nicht alleine für diesen Beitrag verantwortlich, sondern bezahlt nur eine Hälfte des Sozialversicherungsbeitrages. Die andere Hälfte bezahlt der Arbeitgeber/die Arbeitgeberin.



Die Arbeitnehmer/-innen haben keine Mühe mit der Überweisung des Beitrages an die Sozialversicherung, denn ihr Anteil am Beitrag wird monatlich direkt vom Arbeitslohn abgezogen. Die Arbeitgeber/-innen fügen ihren Beitragsanteil dazu und überweisen den gesamten Beitrag an die Krankenkasse. Die Krankenkasse verteilt das Geld dann an die Pflegekasse, die Rentenkasse und die Agentur für Arbeit. So wird die regelmäßige Zahlung des Beitrages sichergestellt und die Arbeitnehmer/-innen sind im Ernstfall versichert.

3. Zusammenfassen:

Der Text ist durch Linien in vier Abschnitte unterteilt.

- a) Lesen Sie noch einmal jeden Absatz einzeln und unterstreichen Sie die wichtigsten Wörter.
- b) Überlegen Sie sich eine Überschrift für jeden Absatz (= Zwischenüberschriften) und schreiben Sie diese auf.

4. Fragen:

In der Lesegruppe wird von jedem/-r Teilnehmenden eine Frage zu einem der Absätze gestellt und von den anderen beantwortet.

5. Beantworten Sie die Fragen zum Text:

- Der Text nennt vier Zweige, die zur Sozialversicherung gehören.

Schreiben Sie diese auf die Linien:

1) *Krankenkasse* _____

2) _____

3) _____

4) _____

- Wer zahlt den Sozialversicherungsbeitrag für die Arbeitnehmer/-innen??

- die Arbeitnehmer/-innen alleine
- die Arbeitnehmer/-innen und die Arbeitgeber/-innen gemeinsam
- die Arbeitgeber/-innen alleine
- die Krankenkasse

- Warum ist es wichtig, Mitglied in der Sozialversicherung zu sein?

- Sie schützt vor Arbeitslosigkeit.
- Sie schützt vor Unfällen.
- Sie bietet Hilfe in bestimmten sozialen Notsituationen.
- Sie bietet Hilfe bei Problemen mit dem Arbeitgeber.

6. Nun wird im Team gearbeitet. Lesen Sie den Text halblaut im Tandem.

Hier sehen Sie (als Beispiel für Leistungen der Krankenkassen) einen Ausschnitt aus dem Gesetz zur Leistung „Haushaltshilfe“. Diese Leistung der Krankenkasse umfasst eine Unterstützung bei der Führung des Haushaltes im Krankheitsfall.

Da es sich um einen Gesetzestext handelt, enthält jeder Satz viele Informationen.

§ 38 SGB V Haushaltshilfe

- (1) Versicherte erhalten Haushaltshilfe, wenn ihnen wegen Krankenhausbehandlung oder wegen einer Leistung nach § 23 Abs. 2 oder 4, §§ 24, 37, 40 oder § 41 die Weiterführung des Haushalts nicht möglich ist. Voraussetzung ist ferner, dass im Haushalt ein Kind lebt, das bei Beginn der Haushaltshilfe das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder das behindert und auf Hilfe angewiesen ist.
- (3) Der Anspruch auf Haushaltshilfe besteht nur, soweit eine im Haushalt lebende Person den Haushalt nicht weiterführen kann.

7. a) Entscheiden Sie gemeinsam:

Kerstin hat einen Antrag auf Haushaltshilfe eingereicht. Links in der Tabelle stehen ihre Angaben. Sie weiß nicht, ob sie eine Haushaltshilfe bekommen kann.

Können Sie ihr helfen? Entscheiden Sie mithilfe des Gesetzestextes: Erfüllt Kerstin laut ihren Angaben alle Vorgaben aus dem Gesetzestext?

Kerstins Angaben	Die Vorgabe aus dem Gesetzestext ist ...
Die Weiterführung des Haushaltes ist Kerstin wegen Krankenhausbehandlung nicht möglich.	<input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt
Kerstin hat den Haushalt bisher selbst geführt.	<input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt
Kerstin hat einen Sohn. Er ist 14 Jahre alt und benötigt wegen einer Behinderung viel Hilfe.	<input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt
Kerstin hat einen Ehemann, der bereits in Rente ist und im Haushalt lebt.	<input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt



Was meinen Sie: Hat Kerstin Anspruch auf Haushaltshilfe?

ja nein

b) Fassen Sie Kerstins Situation kurz zusammen und begründen Sie Ihre Entscheidung.